

Zeitschriften besprochen wurde, wird hier übersichtlich und im Zusammenhang behandelt. Auch solche Partien, die bisher ganz unberücksichtigt geblieben sind, kommen im Kellner'schen Buche zur Geltung. Ein Werk in dieser Form, wo der Leser einen Einblick in den Organismus des Ganzen gewinnt, wird von der literarischen Welt gewiß mit Freuden begrüßt. Von dem gelehrten Verfasser wurden auch einige in neuester Zeit erst zugänglich gewordene Quellen benützt; wie denn überhaupt der dritte Theil der „Geortologie“ („die wichtigeren Martyrologien und Calendarien“), welcher der Quellenbetrachtung gewidmet ist, wohl den meisten Wert hat. Einzelne Ungenauigkeiten sind von ganz nebensächlicher Bedeutung. Es ist in der That ein Werk, welches, wie es in der Vorrede heißt, „von kritikloser Leichtgläubigkeit, wie von glaubensloser Zweifelsucht gleich weit entfernt ist“.

Stift St. Florian.

Prof. Dr. Joh. Ackerl.

- 9) **Der Ritualmord vor den Gerichtshöfen der Wahrheit und der Gerechtigkeit** von Frank, Dr. Fr., katholischer Pfarrer, ehemaliger deutscher Reichs- und bayerischer Landtags-Abgeordneter. 8°. 328 S. Regensburg 1901, Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. Preis eleg. brosch. 2 M. = K 2.40.

Der hochw. Herr Verfasser unterzog die auch heute noch brennende, je nach ihrer Beantwortung so folgenreichere Frage betreffs des Ritualmordes bei den Juden einer sehr eingehenden Untersuchung. Das ganze Material, das der vielhundertjährige Streit angesammelt hat, die Zeugnisse der Päpste, der weltlichen Herrscher, der Kirchenfürsten, der katholischen Ordensleute, der Hochschulen, der wissenschaftlichen Gesellschaften und Gerichtshöfe gegen die schwere Anschuldigung des Ritualmordes in der jüdischen Religion sind mit größtem Fleiße gesammelt und sachlichem Verständnisse dargelegt. Und wenn Menschenwitz überhaupt fähig ist, eingebürgerte Vorurtheile zu entfernen, wenn die Wahrheit für uns zwingende Kraft hat, so kann der Leser bona fide sich der Ueberzeugung nicht erwehren: der Glaube, der jüdische Ritualmord werde in ihren heiligen Büchern auch nur annähernd gelehrt, ist „Aberglaube und Unwissenheit“. Deshalb haben sich gegenwärtig die Gegner etwas zurückgezogen; man beschränkt sich nunmehr auf die Behauptung, der rituelle Mord habe sich als mündliche Geheimlehre der Juden fortgepflanzt, ja man geht sogar noch weiter und sagt: es gebe vielleicht innerhalb des Judenthums fanatische Secten, welche dem Ritualmord huldigen. Gegen die erstere Behauptung verbreitet sich der Verfasser — abgesehen von vorübergehenden Bemerkungen — auf 13 Seiten (168—180) und sucht sie namentlich aus den Zeugnissen der Convertiten aus dem Judenthume zu widerlegen, letztere Vermuthung ist auch von denjenigen, die sie aufgestellt haben, noch nicht bewiesen worden. — Sehr ausführlich und anziehend ist die Rolle des Universitätsprofessors Dr. Kohling gegenüber seinen Gegnern geschildert. Und wie Dr. Kohling bei den schweren Anschuldigungen des Dr. Bloch geschwiegen, so vermag er es zu schweigen gegenüber den schweren Invektiven, die ihm hier der Verfasser an den Hals wirft? „Liegt er wirklich bei den Todten?“ — Wenn der Verfasser pag. 134 die Frage aufwirft:

„Kann ein gläubiger Katholik Antisemit sein?“ und darauf mit Entschiedenheit antwortet: „Nein!“ so scheint er hiebei doch zu rigoros zu sein. Oder ist ein Antisemit gezwungen, den Glauben an den Ritualmord der Juden zu beschwören? — Zum Schlusse können wir nur dem Wunsche des Verfassers beistimmen: es möge das Buch möglichst große Verbreitung finden und zur Beruhigung der auch gegenwärtig stark erregten Gemüther beitragen!

Amberg.

Dr. M. Högl.

- 10) **Rabani Mauri** De institutione clericorum libri tres. Textum recensuit adnotationibus criticis et exegeticis illustravit introductionem atque indicem addidit Dr. Aloisius Knoepfler, Ss. theologiae in universitate Monacensi professor p. o. 8°. XXXII, 300 S. m. 2 Abb. Monachii 1901. Sumptibus librariae Lentnerianae (E. Stahl jun.). M. 5. — = K 6. —.

Bildet Nr. 5 der vom selben Gelehrten herausgegebenen „Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar München“ und ist dem hochwürdigsten Bischof von Rottenburg zu dessen silbernem Priesterjubiläum gewidmet. Eine sorgfältige kritische Neuausgabe des berühmtesten und im Mittelalter am meisten benützten Werkes des großen Erzbischofs von Mainz, das er übrigens schon als einfacher Mönch und Professor in Fulda geschrieben hatte, ist umso bedeutungsvoller, als die vorhandenen Handschriften und Drucke sehr abweichend und fehlerhaft, stellenweise geradezu unverständlich sind. Andererseits wird die Arbeit freilich durch den Umstand erleichtert, daß sich die Schrift ohnehin der Hauptsache nach nicht als eigene Frucht Raban'schen Geistes, sondern als einfache Compilation aus Augustin, Cassiodor, Isidor u. a. wörtlich ausgeschriebenen älteren Autoren erweist, was der Herausgeber allenthalben genau durch Druck und Citation ersichtlich gemacht hat. In der neu vorliegenden Gestalt wird sie sowohl den Literaturhistoriker befriedigen können, als auch denjenigen genießbar sein, der nur Belehrung oder Erbauung an mittelalterlicher Liturgie und Disciplin darin sucht. — Einrichtung (Indices) und Ausstattung sind musterhaft.

Mariaschein, Böhmen.

P. Jos. Schellauß S. J.

- 11) **Systematischer Leitfaden** für den Unterricht in der katholischen Lehre. Nach dem Französischen von Dr. C. M. Schneider. I. Band. Mit bischöflicher Druckgenehmigung. Gr. 8°. S. XII, 452. Regensburg 1901, Cöppenrath. M. 5.40 = K 6.48.

Die Anlage ist dieselbe, wie über den I. Bd. (Quartalschrift 1901, S. 154) gesagt worden. Wie dieser die Sittenlehre, behandelt der II. die Glaubenslehre als Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Die Einleitung weist hin auf dessen Bedeutung.

Der 1. Abschnitt „Vorbemerkungen“ behandelt das Glaubensbekenntnis im allgemeinen und den Glauben insbesondere (Natur, Träger, Merkmale, Gegenstand, Größe, Vortheile, Quellen, Verhältnis zur Vernunft). Der 2. Abschnitt Gott in sich selbst betrachtet (Dasein, Natur — Deus unus et trinus —, Vollkommenheiten; Irrthümer: Atheismus, Polytheismus, Pantheismus). 3. Abschnitt: Gott der Schöpfer (Schöpfung im allgemeinen; Erschaffung der Engel, der Welt, des Menschen). 4. Abschnitt: Gott